

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Des Teufels Anteil (Carlo Broschi)**

**Auber, Daniel-François-Esprit  
Scribe, Eugène**

**Leipzig, [circa 1895]**

Auftritt XIII

[urn:nbn:de:bsz:31-81682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81682)

fordert Casilda auf, ihr zu folgen und geht durch die Seitenthür links hinten ab).

Casilda (folgt ihr). (Umzug.)

König (entfernt sich links Mitte).

Die vier Käte (begleiten ihn ehrerbietig).

### Dreizehnter Auftritt.

Carlo Broschi allein.

Carlo (setzt sich erschöpft auf einen Stuhl links, spricht). [Großer Gott, was soll ich beginnen? Wie kann ich den Gefahren entgehen, die mir von allen Seiten drohen?] Der König liebt meine Schwester und ich soll sein Vertrauter sein. Ich wollte im ersten Augenblicke alles der Königin gestehen, aber [durfte ich ihr einen solchen Todesstreich beibringen?] Nein, ich will niemand verraten. Ich werde der glänzenden Laufbahn, die mich hier erwartet, entsagen, meine Schwester mit mir nehmen und fliehen. — Aber Rafael? Auch ihn muß sie fliehen. Er, der Nebenbuhler des Königs — er wäre verloren. (Er steht auf.) Ein Glück, daß er auf acht Tage im Arrest ist. Seine Gegenwart und seine Unbesonnenheit hätten alles verderben.

Rafael d'Estuniga (kommt von links Mitte).

### Vierzehnter Auftritt.

Rafael d'Estuniga, Carlo Broschi zu seiner Linken.

Rafael. Da bin ich schon wieder.

Carlo (erschrocken). Ich glaube, jetzt kann er zaudern. (Laut.) Und Eure acht Tage Arrest?

Rafael. Nur vier.

Carlo. Einerlei!

Rafael. Es ist nur wegen der richtigen Teilung. Wir haben nicht festgesetzt, wer mit seiner Hälfte anfangen soll und ich glaube, es wird besser sein, wenn du zuerst sitzt!

Carlo. Ich?

Rafael. Deswegen bin ich ruhig zum Fenster hinausgesprungen.

Carlo. Mein Gott!

Rafael. Es war ziemlich hoch — ungefähr fünfzehn Fuß —